



# editorial

**Tracht, Tradition und Tourismus.**  
Damit ist kurz auf den Punkt  
gebracht, was **unser Land**  
ausmacht.



**N**icht nur die Wälderinnen tragen ihre Juppe mit Stolz. Auch die Walserrinnen, die Montafonerinnen oder zum Beispiel die Hauptstädtler mit ihrer Patriziertracht sind ein vertrautes Bild. Vorarlberg hat es geschafft, sowohl international auf sich aufmerksam zu machen, aber genauso den Charme des bäuerlichen beizubehalten. Kein Wunder, dass rund 1,7 Millionen Gäste ihren Urlaub im Ländle verbringen.

Wie jedoch alles begann, und wer als Reisender Geschichte schrieb, fasst Autorin Rita Bertolini in ihrem neuen Buch „Landpartie“ zusammen. Geschichte in Geschichten lautet dabei das Motto, mit dem sie unserer Heimat mehr als gerecht wird. Mörike, „Sherlock Holmes“-Erfinder Sir Arthur Conan Doyle, aber auch Thomas Alva Edison fanden es Wert, unsere Region zu besuchen. Es sind aber auch die internationalen Einflüsse, die bereichern und mit der Tradition verschmelzen. Blättern Sie die neueste Ausgabe unseres Journals „Lebensqualität durch Regionalität“ durch und entdecken Sie, was unsere Heimat ausmacht.

*Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen  
Ihr Redaktionsteam*



Seiten 4/5

## Inspiration

Vorarlberg inspirierte nicht nur Rita Bertolini zu ihrem neuesten Buch. Viele bekannte Schriftsteller stiegen hier ab. In Bad Diezling schrieb Norbert Jacques seinen Roman 'Dr. Mabuse.'

# Mit Rita Bertolini auf Landpartie Reisen anno dazumal

Auf die Spuren des **frühen Tourismus** begibt sich die Bregenzer Autorin in ihrem **neuesten Buch** – ein Geschichtsbuch mit vielen Geschichten.

**W**er dieß geseh'n, kann unbekümmert sterben, für's Auge hat er nichts mehr zu erwerben" – diese Zeilen stammen aus der Feder von Ignaz F. Castelli nach seiner Reise ins Ländle. Der Wiener Dichter und Dramatiker war total hingerissen vom Ausblick, der sich ihm auf dem Gebhardsberg bot. Als er gut dreißig Jahre später wieder in die Lan-

deshauptstadt reiste, ließ sich der inzwischen „fußlahme“ Literat auf den Bregenzer Hausberg tragen. Schon auf dem Weg wurde ihm von jungen Burschen ein Druck seines eigenen Gedichtes um sechs Kreuzer angeboten. Und oben angekommen, erhielt er sogar eine französische Version. Das Land hatte also seinen touristischen Wert erkannt. Damals, Mitte des 19. Jahrhunderts, begann sich Vorarl-

berg als Reiseland zu etablieren. Rita Bertolini blickt in ihrem neuen Buch „Landpartie“ auf die Anfänge des Tourismus. „Die Zeit vor 130 Jahren, die für uns unwiderruflich vergangen ist, war auch einmal nichts anderes



**ONLINE-TIPP**  
[www.landpartievorarlberg.at](http://www.landpartievorarlberg.at)  
[www.martinsturm.at](http://www.martinsturm.at)





als erlebte Gegenwart“, erklärt die 44-jährige Autorin. Die jetzige Gegenwart ist, dass Touristen an- und abreisen. In der vergangenen Wintersaison wurden etwa rund 4,2 Millionen Nächtigungen gezählt. Und fast 18.000 Arbeitsplätze sichert diese wirtschaftlich tragende Säule des Landes. Deren Hotels, Gasthöfe, Cafés und andere touristische Dienstleistungsbetriebe erwirtschaften 2,1 Milliarden Euro jährlich.

Auch die in Bregenz wohnhafte Wälderin bezeichnet sich als Reisende. Allerdings als eine, die Sightseeing von einer ganz anderen Seite betrachtet. Ihre Eindrücke schrieb sie in ihrem neuesten Buch „Landpartie“ nieder.

„Als die Arbeit an meinem Buch zu Ende ging, konnte ich langsam erahnen, wie unser Land war, ehe es wurde, was es ist.“

Rita Bertolini, Autorin



„Die Arbeit an diesem Buch war wie eine Reise durch die Jahre und unser schönes Land. Als die Arbeit zu Ende ging, konnte ich langsam erahnen, wie Vorarlberg war, ehe es wurde, was es ist. Das hat mich fasziniert.“ Wer sich mit der gebürtigen Wälderin auf Zeitreise begibt, begibt sich auch auf die Spuren berühmter Persönlichkeiten, die zu Gast waren und ihre Eindrücke festhielten. Wussten Sie beispielsweise, dass Norbert Jacques seine Idee für den Roman des „Dr. Mabuse“ auf der dreieinhalbstündigen Fahrt von Lindau nach Konstanz hatte. Im Hof der Gastwirtschaft Bad Diezling setzte er sich an

die Arbeit. Überhaupt scheint unser Land ein guter Boden für Krimis zu sein. Arthur Conan Doyle etwa, der Erfinder von Sherlock Holmes, besuchte das elitäre Feldkircher Institut Stella Matutina. Dort schrieb er seiner Mutter von den feucht-fröhlichen Stunden mit den „Aboriginies“ und von seinem Unverständnis, einem Fluß einen Namen wie Ill (bedeutet auf Englisch „krank“) zu geben.

Als Wintertourist kam aber auch Thomas Alva Edison nach Vorarlberg. Der Erfinder der Glühbirne scheint auf der Gästeliste des Hotels „Bludenz Hof“ auf. Ebenso stieg Charles Spencer-Churchill, der neunte Herzog Manchesters und Schwiegersohn des amerikanischen Milliardärs Vanderbilt, mit Ehefrau Consuelo hier ab. Mehr notgedrungen, denn sein Auto erlitt in Innerbranz einen Defekt.

Apropos England: Es waren die viktorianischen Engländer, die quasi „en passant“ innerhalb weniger Dekaden den Tourismus erfunden hatten. „Nicht nur in Österreich, man denke an die ‚Promenade d’Anglais‘ in Nizza, an die vielen ‚Tea Rooms‘ zwischen Davos, St. Moritz und Zermatt“, weiß Bertolini. Musikalisch wird diese Zeit in Geordie Gills neuer CD mit einem weitverbreiteten Liedgut aus der damaligen Zeit aufbereitet. Neben den Ausstellungen in der RiBgalerie und im Martinsturm ebenso ein Teil von Landpartie. Aber auch das Rahmenprogramm, das fünf geführte Expeditionen beinhaltet. Da gibt es einmal ein historisches Abendessen, ein anderes Mal eine Fahrt mit dem Oldtimer-Mohrenbus und dann wieder geht es mit dem Schiff zum Zeppelinmuseum nach Friedrichshafen. Immer unter dem Motto „Reisen anno dazumal“.



Das Ferkel mit den beiden Köpfen kam im Bregenzerwald zur Welt und lebte eine Woche.



Geordie Gills neueste CD spielt ein weitverbreitetes Liedgut aus der damaligen Zeit



## MITMACHEN & GEWINNEN

- **Das Gewinnspiel – 5 CDs von Geordie Gill:** Senden Sie einfach eine E-Mail an [marion.haemmerle@medienhaus.at](mailto:marion.haemmerle@medienhaus.at). Aus allen Einsendungen werden dann fünf Gewinner gezogen.
- **Die Ausstellung:**  
 Martinsturm Bregenz: Bis 18. September jeweils Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr  
 RiBgalerie am Kornmarkt: Bis 1. Oktober täglich von 10 bis 17 Uhr
- **Das Buch:**  
 Rita Bertolini: Landpartie Vorarlberg, 384 Seiten, ca. 700 Farbabbildungen, Bertolini Verlag, Bregenz 2011, ISBN 978-3-9502706-1-7
- **Veranstaltung:** Expeditionen in Form von klassischen Landpartien: Morgen, 8. Juli, Start um 17 Uhr beim Martinsturm. Anschließend Stadtspaziergang mit Archivar Thomas Klagian zur RiBgalerie mit Ausstellungsführung und Aperitif im RiBcafé am Kornmarkt. Um 19.30 Uhr folgt ein historisches Abendessen im Weißen Kreuz mit Willi Meusburger. Weitere Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage <http://www.bertolini-ldt.com/landpartie/veranstaltungen.htm>